



„Sag`JA,“

zur Öffnung der Ehe für lesbische und schwule Paare!

Unter diesem Motto beginnt unter der Schirmherrschaft der OLKE (Lesbian & Gay Community of Greece) die Kampagne zur Erweiterung des Rechts auf standesamtliche Eheschließung für gleichgeschlechtliche Paare in Griechenland mit Unterstützung anderer LGBT und humanistischer Organisationen.

Wir haben die gleichen Pflichten und beanspruchen auch die gleichen Rechte! Die standesamtliche Eheschließung betrifft die Grundrechte aller Bürger, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung. Sie ist mit dem Grundrecht zweier Personen verknüpft, die beschließen, eine Lebensgemeinschaft einzugehen.

Damit wir das Recht haben:

- medizinische Entscheidungen für unsere Partner treffen zu können
- sie auch auf der Intensivstation besuchen zu dürfen
- im Todesfall das Erbe so anzutreten, wie zwischen uns vereinbart
- die gleichen Steuerbegünstigungen zu erhalten
- im Falle der Festnahme des Partners die Aussage zu verweigern
- unser Leben selbst zu bestimmen

und vieles mehr!

Lasst uns diese Kampagne gemeinsam mit einer Spende unterstützen!

ERMIS-Spendenkonto :
Bank für Sozialwirtschaft
Konto-Nr.: 718 68 04
BLZ: 370 205 00
Verwendungszweck: JA-Kampagne

**Veranstalter LSVD-Beratungsstelle für LGBT
MigrantInnen im Ortsverband Köln e.V.**

ekprosopos Athens Pride

OLKE Lesben- und Schwulenverband Griechenland

VIAD im LSVD
Verein für Interkulturelle Antidiskriminierungsarbeit in NRW

ERMIS Köln/NRW greek gays and lesbians im LSVD

29. September 2007
12-14 Uhr
Großer Saal
Antoniterkirche



**„Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle
- Beitrag zu einer gerechten Gesellschaft“**

**Filmvortrag und
Podiumsdiskussion**



**zum
Athens Pride 2007**



Beratungsstelle für
LGBT MigrantInnen

„Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle - Beitrag zu einer gerechten Gesellschaft“

In diesem Zusammenhang haben der Lesben- und Schwulenverband in Athen, OLKE (www.olke.org), ERMIS, VIAD im LSVD und die LSVD Beratungsstelle für MigrantInnen im Ortsverband Köln e.V. (www.koeln.lsvd.de) eine Kooperation für eine deutsch-griechische Aktion in Athen und Köln ins Leben gerufen. Es wird Solidarität eingefordert, damit die LGBT-Organisationen in Athen und in Griechenland generell stark werden, und somit ihrerseits politische Impulse an die Balkan- und Nachbarstaaten (Serbien, Albanien, Bulgarien und die Türkei) weitergeben. Diese Ausstrahlungskraft ist auch einer der Vorteile des „Standortes“ Athen in Europa.



Die griechische Politik hat es geschafft, über all die Jahre nach außen hin ein Bild des politischen Systems zu erzeugen, das dem eines mit vollen Bürgerrechten ausgestatteten demokratischen Rechtsstaates entspricht.

Jedoch ist dies nie der Fall gewesen, weder im Bereich der Migrationspolitik noch im Bereich der Minderheitenpolitik. Zudem werden Andersgläubige immer noch stark von der orthodoxen Kirche bevormundet und an der Ausübung ihrer religiösen Freiheiten gehindert.

Nichtstaatliche Organisationen erhalten keinerlei finanzielle Unterstützung, was ihre Arbeit erheblich erschwert. Einige rechtsradikale Bewegungen versuchen gezielt, die Arbeit solcher Organisationen zu behindern, indem sie ihre Mitglieder mit Flugblättern wie „Pusti ekso apo tin Athina“ (Schwule raus aus Athen) und „i Athina ine eliniki“ (Athen bleibt griechisch) einzuschüchtern versuchen. Die Aktionen dieser Gruppierungen tragen dazu bei, Unsicherheit bei den Teilnehmerinnen auszulösen und somit die Bereitschaft zur Teilnahme zu mindern.

Die größte Herausforderung aber ist die mediale Ignoranz seitens der Fernsehsender. Das Ziel besteht darin, in diesen Medien mehr Aufmerksamkeit für unser Thema zu erzeugen. Es ist nicht zuletzt die Ignoranz der Politik, die unsere Anstrengungen verpuffen lässt. Eine starke mediale Präsenz fordert die Verantwortlichen zum Handeln auf. Griechenland ist immer noch weit davon entfernt, die Öffnung hin zu einer pluralistischen Gesellschaft zu diskutieren. Beim näheren Hinsehen würde Griechenland in manchen Fällen die Beitrittskriterien der EU selbst nicht erfüllen.

Hierzu möchten wir Sie zu einem Filmvortrag zum Athens Pride 2007 und zu einer anschließenden Podiumsdiskussion über die Erfahrungen und die aktuelle politische Situation in Griechenland einladen.



Wo:
Großer Saal im Gemeindeamt Antoniterkirche
Antoniterstraße 14, 50667 Köln

Wann:
29. September 2007, 12-14 Uhr

Moderator:

Fabian Spies, LSVD

Teilnehmer:

Dimitris Tsamprounis, ekprosopos Athens Pride
berichtet über die Arbeit des Athens Pride

Maria Bogdanou, Integrationsrat der Stadt Köln
berichtet über die Situation von Lesben in Griechenland

Nikolaus Delveroudis, ERMIS Köln/NRW
berichtet über die "Retrospektive des Athens Pride 2007 und Perspektiven für den Athens Pride 2008"